

Besprechungen

Insgesamt kann man nur sagen: ‚job well done.‘ Dieses Buch ist sehr empfehlenswert. Es ermöglicht einen detaillierten und übersichtlichen Einblick in eine sehr komplizierte, sehr schwere und nicht ungefährliche Phase des 20. Jahrhunderts.

Pfullendorf

Gary Anderson

Blau-Weiß-Rot: Leben unter der Trikolore. Die Kreise Balingen und Hechingen in der Nachkriegszeit 1945 bis 1949, bearbeitet von *Andreas Zekorn*. Balingen: Landratsamt Zollernalbkreis 1999. 446 S., zahlr. schw.-w. Abb. (Zollernalb-Profile Bd. 5)

Die Erforschung der Zeitgeschichte steckt in Hohenzollern wie in anderen Regionen Südwestdeutschlands trotz erkennbarer Fortschritte in den Kinderschuhen. Kreisarchivar *Andreas Zekorn* setzt in dieser Situation mit der Bearbeitung und Kommentierung zweier zentraler Quellen zur Nachkriegsgeschichte einen Meilenstein. Es handelt sich dabei um die Berichte der französischen Kreisgouverneure Jean Gonnet für den Kreis Balingen und Roger Courtois für den Kreis Hechingen. Beide Berichte wurden im Lauf des Jahres 1950 abgefasst, sie beinhalten den Zeitraum zwischen April 1945 und Dezember 1949. Der Bericht Gonnets und seiner Mitarbeiter gliedert sich in die Kapitel Verwaltung, Politische Landschaft, Öffentliche Meinung, Gewerkschaften, Wirtschaftliche Fragen und Jugendarbeit. Gonnet, dessen Stil von hoher sprachlicher Qualität und beinahe schon schriftstellerischem Ehrgeiz geprägt ist, liefert über die bloßen Daten und Fakten hinaus eine Fülle von Porträts von Personen des öffentlichen Lebens, so dass hier ein äußerst anschaulicher und lebensnaher Zustandsbericht der Nachkriegszeit im Kreis Balingen vorliegt. Sein Kollege Courtois entledigte sich seiner Aufgabe in etwas spröderer, eher positivistischer Form. Dennoch bietet auch seine Beschreibung eine Fülle an Einblicken in die politische Situation, die Entnazifizierung, den Aufbau der Parteien, die Versorgungslage und die Erholung der Wirtschaft im Kreis Hechingen. Deutlich wird in beiden Fällen, wie das Personal der Militärverwaltung und die politischen und intellektuellen Köpfe vor Ort enge, teils freundschaftliche Verbindungen unterhielten und wie die Militärregierung im Laufe der Jahre immer weniger die Funktion einer Besatzungsmacht wahrnahm, sondern vielmehr Begleiter wurde auf dem Weg in die politisch-demokratische Mündigkeit der deutschen Bevölkerung. Der Anhang mit einem Glossar zur politischen und zur Verwaltungsstruktur, eine Art „Who is Who“ der beiden Kreismilitärregierungen und ein Orts- und Personenregister erschließen den Band auf hervorragende Weise. Dieser Anhang rundet den gelungenen Band ebenso ab wie schon der einleitende Beitrag *Joachim Streits* über die militärische Besetzung der Kreise Balingen und Hechingen, die ja die Voraussetzung für die jahrelange Besatzungszeit bildete.

Bollschweil

Casimir Bumiller

287